

Fakultät für Biologie und Psychologie:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Biologie und Psychologie vom 14.02.2014 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 22.04.2014 die zweite Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.10.2010 (Amtliche Mitteilungen Nr. 32/2010 S. 2984), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 14.10.2013 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 50/2013 S. 1920), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.12.2013 (Nds. GVBl. S. 287); §§ 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b), 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ der Georg-August-Universität Göttingen

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, Zweck der Masterprüfung, Hochschulgrad
- § 3 Gliederung des Studiums
- § 4 Professionalisierungsbereich, Schwerpunktbildung
- § 5 Zulassung zu Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl, Lehr- und Prüfungssprache, Auslandssemester
- § 6 Studienberatung
- § 6a Form der Prüfungsleistungen
- § 7 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 8 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen
- § 9 Zulassung zur Masterarbeit
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Bewertung der Masterarbeit
- § 12 Prüfungskommission
- § 13 Gesamtergebnis, endgültiges Nichtbestehen und Auszeichnung
- § 14 Freiwillige Zusatzmodulprüfungen
- § 15 Übergangsbestimmungen
- § 16 Inkrafttreten

Anlage I Modulübersicht

Anlage II Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen“ (APO) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Biodiversity, Ecology and Evolution“.

§ 2 Ziele des Studiums, Zweck der Masterprüfung, Hochschulgrad

(1) Der konsekutive, forschungsorientierte Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ vermittelt vertiefendes Fachwissen und wissenschaftliche Methoden aus den Bereichen der Pflanzenökologie, Phytodiversität und Vegetationsgeschichte, Tierökologie, Pflanzensystematik, Tiersystematik, Morphologie und Verhalten, Evolution, Naturschutzbiologie sowie Biologischer Spurenkunde.

(2) ¹Das Studium im Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ bereitet auf die Tätigkeiten in regionalen, nationalen und internationalen Einrichtungen, Verbänden oder Organisationen zur Erhaltung der Lebensvielfalt weltweit, zur nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ökosystemressourcen und zur Entwicklung von Strategien und Richtlinien, die dem Verlust von Artenvielfalt entgegenwirken. ²Hierzu zählen auch Tätigkeiten in öffentlichen Einrichtungen, zoologischen Gärten, Museen, Stiftungen etc., Medien und Einrichtungen der Fortbildung (Erwachsenenbildung) zur Vermittlung des Wissens um Biodiversität, Ökologie, Evolution und Naturschutz und zu deren Erforschung in wissenschaftlichen Institutionen.

(3) ¹Im Master-Studiengang sollen die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse der Biologischen Diversität, Ökologie, Evolution und des Naturschutzes, die Fähigkeit zur selbständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf den Gebieten der Biodiversitäts-, Ökosystem- und Evolutionsforschung erwerben. ²Der Studiengang qualifiziert durch berufsfeldrelevante Vermittlung von fachspezifischem Wissen und methodisch-analytischen Fähigkeiten für die oben genannten Tätigkeitsbereiche und bildet die Grundlage für weiterführende Studien in Promotionsstudiengängen.

(4) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die zu Prüfenden die Zusammenhänge des Faches überblicken, die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und ob sie die für den Übergang in die Berufspraxis oder die Promotion notwendigen vertieften Fachkenntnisse erworben haben.

(5) Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Universität den Hochschulgrad „Master of Science“, abgekürzt „M.Sc.“.

§ 3 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(3) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

a) auf das Fachstudium 78 C, darunter wenigstens 30 C im Rahmen eines Studienschwerpunktes,

b) auf den Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) 12 C, und ,

c) auf die Masterarbeit 30 C.

(4) Der Master-Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.

(5) ¹Die Anzahl, Art und Umfang der erfolgreich zu absolvierenden Module regelt die Modulübersicht (Anlage I). ²Eine Empfehlung für den Aufbau des Studiums ist dem beigefügten exemplarischen Studienverlaufsplan (Anlage II) zu entnehmen. ³Modulkatalog und Modulhandbuch werden in einer gemeinsamen elektronischen Fassung (Digitales Modulverzeichnis) gesondert veröffentlicht; sie sind Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Module in der Modulübersicht (Anlage I) aufgeführt sind.

(6) Studierende, welche Deutschkenntnisse nicht wenigstens auf dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen können, müssen im Bereich Schlüsselkompetenzen Module aus dem Angebot des Lektorats Deutsch als Fremdsprache im Umfang von wenigstens 6 C zum Erwerb weiterer Deutschkenntnisse absolvieren.

§ 4 Schwerpunktbildung

Die Studierenden müssen einen der angebotenen Studienschwerpunkte im Umfang von 30 C erfolgreich absolvieren.

§ 5 Zulassung zu Veranstaltungen

mit begrenzter Teilnehmerzahl, Lehr- und Prüfungssprache, Auslandssemester

(1) ¹Bestimmte Lehrveranstaltungen eines Moduls können mit begrenzter Teilnehmerzahl angeboten werden. ²Zu Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl werden vorrangig solche Studierenden zugelassen, die sich im höchsten Fachsemester befinden, sofern dies für den Erwerb der zum erfolgreichen Abschluss des Studienganges erforderlichen Zahl von Leistungspunkten unerlässlich ist. ³Die Auswahl unter Gleichberechtigten ist durch das Los zu treffen. ⁴Die Studierenden des Master-Studiengangs „Biodiversity, Ecology and Evolution“ können zu den Lehrveranstaltungen mit dem Modulkürzel "M.Biodiv." gegenüber den Studierenden anderer Studiengänge vorrangig zugelassen werden.

(2) Die Zulassung zu Modulen anderer Studiengänge, ohne dass sie in der Modulübersicht (Anlage I) aufgeführt sind, erfolgt auf Antrag der oder des Studierenden durch die Prüfungskommission.

(3) ¹Das Lehr- und Prüfungsangebot des Studiengangs ist in der Regel englischsprachig. ²Die Modulprüfungen zu deutschsprachigen Wahl- und Wahlpflichtmodulen werden in der Regel in deutscher Sprache durchgeführt.

(4) ¹Den Studierenden wird empfohlen, Teile des Studiums auch im Ausland zu absolvieren. ²Für die Anerkennung der im Ausland erworbenen Prüfungsleistungen ist die Prüfungskommission zuständig.

§ 6 Studienberatung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten die Studiendekanin oder der Studiendekan wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Studiengang oder Hochschule,
- vor dem geplanten Auslandssemester.

§ 6a Form der Prüfungsleistungen

(1) Neben den nach den Bestimmungen der APO zulässigen Prüfungsleistungen können folgende fachspezifische Prüfungsleistungen vorgesehen werden: Seminarvortrag, Protokoll und Kollegialprüfung.

(2) Ein Seminarvortrag wird zu einem vorgegebenen Rahmenthema von einer Teilnehmerin, einem Teilnehmer oder einer Teilnehmergruppe in Form einer kurzen schriftlichen Zusammenfassung und eines Vortrages oder einer erläuternden Präsentation vor dem Teilnehmerkreis eines Seminars erbracht und von der Prüferin oder dem Prüfer, die das Seminar leiten, bewertet.

(3) ¹In einem Protokoll soll die Kandidatin, der Kandidat eigenständig erbrachte Beiträge bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen schriftlich dokumentieren und die Ergebnisse in fachlich angemessener Form schriftlich darstellen. ²Das Protokoll wird von der Prüferin, dem Prüfer, die das Projekt leiten, bewertet.

(4) ¹In der Kollegialprüfung präsentiert die Kandidatin oder der Kandidat ein selbständig erarbeitetes Forschungskonzept vor zwei Prüferinnen oder Prüfern des Studienganges. ²Diese bewerten die schriftliche Ausarbeitung und die mündliche Präsentation des Forschungskonzeptes gleichgewichtig und vergeben je eine Note. ³Für das Forschungskonzept soll die Kandidatin oder der Kandidat den theoretischen Hintergrund einer wissenschaftlichen Frage, das experimentell-methodische Design sowie dessen praktische Umsetzung zur Bearbeitung dieser Frage innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens konzeptionell erarbeiten und in fachlich angemessener Form schriftlich darstellen. ⁴Die mündliche Präsentation erfolgt im Stile einer Verteidigung, in deren Rahmen einem ca. 15-minütigen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten eine ca. 15-minütige Befragung durch die Prüfenden folgt, in der die Kandidatin oder der Kandidat das vorgestellte Forschungskonzept hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Plausibilität und Praktikabilität verteidigen soll. ⁵Die Kollegialprüfung ist nicht öffentlich.

§ 7 Zulassung zu Modulprüfungen

(1) ¹Die Anmeldung zu schriftlichen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder elektronisch in der von der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. ²Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu einem Tag vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als einem Tag liegt. ³Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(2) ¹Die Anmeldung zu mündlichen Modulprüfungen erfolgt schriftlich oder elektronisch in der von

der Prüfungskommission festgelegten Form und Frist. ²Der Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung) ist bis zu sieben Tage vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als sieben Tagen liegt. ³Im Übrigen ist eine Abmeldung ausgeschlossen.

(3) ¹Die Anmeldung zu anderen Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen muss zu Veranstaltungsbeginn erfolgen. ²Eine Abmeldung ist bei Hausarbeiten bis zur Ausgabe des Hausarbeitsthemas, bei Präsentationen, Referaten und Koreferaten bis zu sieben Tage vor dem Termin des Vortrags möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als sieben Tagen liegt. ³Eine Abmeldung ist bei praktischen Prüfungen sowie Praktika bis zu zwei Wochen vor dem Prüfungstermin möglich, sofern zwischen dem Fristende für die Anmeldung und dem Prüfungstermin ein Zeitraum von mehr als zwei Wochen liegt. ⁴Bei Modulprüfungen mit dem gemischten Prüfungstyp gilt jeweils der frühzeitigste Termin für den Rücktritt ohne Angabe von Gründen (Abmeldung).

§ 8 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

(1) ¹Wiederholungsprüfungen von Wahlpflichtmodulen sind in angemessener Frist abzulegen. ²Sie müssen innerhalb von zwei Semestern nach der erfolglosen Prüfung abgelegt werden. ³Wird die Frist überschritten, gilt der entsprechende Prüfungsversuch als nicht bestanden. ⁴Bei Vorliegen wichtiger Gründe kann von der Prüfungskommission eine angemessene Fristverlängerung gewährt werden.

(2) Eine Wiederholung von bestandenen Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen.

§ 9 Zulassung zur Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist der erfolgreiche Abschluss von Modulen im Umfang von wenigstens 60 C, darunter die beiden Pflichtmodule im Umfang von 18 C.

(2) ¹Die Zulassung zur Masterarbeit ist in Schriftform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind neben dem Nachweis der Zugangsvoraussetzungen nach Abs. 1 folgende Unterlagen beizufügen:

- a) der Themenvorschlag für die Masterarbeit,
- b) ein Vorschlag für die Erstbetreuerin bzw. den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin bzw. den Zweitbetreuer,
- c) eine schriftliche Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers und der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers.

³Der Vorschlag nach Satz 2 Lit. a) und Lit. b) sowie der Nachweis nach Satz 2 Lit. c) sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben. ⁴In diesem Fall bestellt die zuständige Prüfungskommission Betreuende und legt das Thema der Masterarbeit fest.

(3) ¹Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. ²Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Masterprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

§ 10 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der zu Prüfende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Forschungsgebiet des Master-Studiengangs „Biodiversity, Ecology and Evolution“ selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und wissenschaftliche Ergebnisse angemessen darzustellen und zu interpretieren.

(2) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung eingehalten werden kann.

(3) ¹Bei der Themenwahl ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. ²Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch. ³Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt über die Prüfungskommission, die hierzu Verfahrensregeln trifft. ⁴Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(4) ¹Im Falle der Anfertigung der Masterarbeit im Ausland wird die Betreuung der Masterarbeit über Learning Agreements mit der dortigen Betreuerin oder dem dortigen Betreuer geregelt. ²Die Durchführung der Masterarbeit im Ausland bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Prüfungskommission.

(5) ¹Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 23 Wochen. ²Sie beginnt mit der Ausgabe des Themas durch die Prüfungskommission. ³Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal vier Wochen verlängern. ⁴Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist.

(6) ¹Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zehn Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ²Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Wochen zu vereinbaren. ³Im Falle der Wiederholung der Masterarbeit ist die Rückgabe des

Themas nur zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat im ersten Prüfungsversuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(7) ¹Die Masterarbeit wird in englischer Sprache verfasst. ²Auf Antrag kann die Arbeit in einer anderen Sprache geschrieben werden, jedoch muss eine Zusammenfassung in englischer Sprache verfasst werden.

(8) ¹Die Masterarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in jeweils zweifacher Ausfertigung schriftlich und in Form eines PDF-Dokumentes auf CD-ROM einzureichen. ²Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. ³Bei der Abgabe der Masterarbeit hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) ¹Die Prüfungskommission leitet die Masterarbeit der Erstbetreuerin oder dem Erstbetreuer sowie der Zweitbetreuerin oder dem Zweitbetreuer als Gutachterinnen bzw. Gutachter zu. ²Jede Gutachterin und jeder Gutachter vergibt eine Note.

(10) Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll sechs Wochen nicht überschreiten.

§ 11 Bewertung der Masterarbeit

¹Die Note der Masterarbeit ergibt sich als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der beiden Gutachterinnen oder Gutachter. ²Beträgt die Differenz mindestens 1,1 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der zuständigen Prüfungskommission eine dritte Gutachterin oder ein dritter Gutachter zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. ³Diese oder dieser kann sich für eine der bisherigen Bewertungen oder für eine dazwischen liegende Bewertung entscheiden.

§ 12 Prüfungskommission

(1) ¹Der Prüfungskommission gehören sechs Mitglieder an, die auf Vorschlag einer zu diesem Zweck einberufenen Vollversammlung der Mitglieder der Sektion Biodiversität, Ökologie und Naturschutz des Zentrums für Biodiversität und nachhaltige Landnutzung durch den Fakultätsrat der Fakultät für Biologie und Psychologie bestellt werden. ²Vier Mitglieder gehören der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und diesen gleichgestellten, einschließlich der Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (im folgenden "Hochschullehrer" genannt) an, ein Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Mitglied der Studierendengruppe. ³Zugleich wird für jedes Mitglied eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter benannt. ⁴Die Mitglieder der Prüfungskommission sowie deren Vertretungen werden auf Vorschlag von den jeweiligen Gruppenvertretungen gewählt. ⁵Wählbar und wahlberechtigt aus der Gruppe

der Hochschullehrer sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Personen aus denjenigen Abteilungen, die an der Durchführung des Studienganges beteiligt sind.

(2) Die laufenden Geschäfte können auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen werden.

(3) ¹Die Prüfungskommission gibt sich eine Geschäftsordnung. ²Über die Sitzungen der Prüfungskommission wird ein Protokoll geführt.

§ 13 Gesamtergebnis, endgültiges Nichtbestehen und Auszeichnung

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn mindestens 120 C erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen sowie die Masterarbeit bestanden sind.

(2) ¹Der Prüfungsanspruch ist neben den in der APO genannten Fällen endgültig erloschen, wenn in dem Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ oder einem fachlich eng verwandten Studiengang oder Teilstudiengang an der Universität Göttingen oder an einer Hochschule im In- oder Ausland

a) bis zum Ende des 4. Fachsemesters nicht wenigstens 60 C erworben wurden oder

b) bis zum Ende des 8. Fachsemesters nicht alle zum Bestehen der Masterprüfung erforderlichen Anrechnungspunkte erworben wurden.

²In diesem Fall gilt die Masterprüfung als endgültig nicht bestanden. ³Eine Überschreitung der unter Lit. a) und b) genannten Fristen ist zulässig, wenn die Fristüberschreitung von der oder dem Studierenden nicht zu vertreten ist. ⁴Hierüber entscheidet die Prüfungskommission auf Antrag der oder des Studierenden.

(3) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ kann vergeben werden, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Notendurchschnitt der übrigen Prüfungsleistungen mindestens 1,3 beträgt.

§ 14 Übergangsbestimmungen

¹Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten einer Änderung dieser Prüfungs- und Studienordnung begonnen haben und seitdem ununterbrochen in dem konsekutiven Master-Studiengang „Biodiversity, Ecology and Evolution“ immatrikuliert waren, werden auf Antrag nach den Bestimmungen der vor Inkrafttreten der Änderung geltenden Fassung geprüft; der Antrag ist innerhalb eines Semesters nach Inkrafttreten der Änderung zu stellen. ²Ist auf Antrag nach Satz 1 die Prüfungs- und Studienordnung in der vor Inkrafttreten einer Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für die Modulübersicht und die Modulbeschreibungen, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine

abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. ⁵Prüfungen nach den Bestimmungen einer vor Inkrafttreten einer Änderung gültigen Fassung werden letztmals im vierten Semester nach Inkrafttreten der Änderung durchgeführt.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen rückwirkend zum 01.10.2010 in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

Es müssen Leistungen im Umfang von 120 C erfolgreich absolviert werden.

1. Fachstudium

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 78 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---|-----------------|
| M.Biodiv.401 | Biodiversität | (12 C / 19 SWS) |
| M.Biodiv.417 | Wissenschaftliches Projektmanagement und fachspezifische Forschungsmethoden | (6 C / 6 SWS) |

b. Studienschwerpunkt

Es muss einer der nachfolgend genannten Studienschwerpunkte (ba – bi) im Umfang von insgesamt wenigstens 30 C erfolgreich absolviert werden.

ba. Studienschwerpunkt „Pflanzenökologie, Phytodiversität und Vegetationsgeschichte“ in der Fachrichtung **„Experimentelle Pflanzenökologie und Ökosystemforschung“**

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.402 | Pflanzenökologie und Ökosystemforschung | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|---|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.421 | Pflanzenökologie: Projektkurs Pflanzenökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.422 | Pflanzenökologie: CO ₂ - und H ₂ O-Haushalt der Bäume | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.423 | Pflanzenökologie: Standortkunde | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.424 | Pflanzenökologie: Feldstudien zur Pflanzenökologie, Phytodiversität und Ökosystemforschung | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.450 | Pflanzenökologie: Impact of global climate change on plant communities and their functional traits | (6 C / 8 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|------------|---|---------------|
| M.Agr.0061 | Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft | (6 C / 4 SWS) |
|------------|---|---------------|

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.431 | Vegetationsökologie: Angewandte Vegetations- ökologie & Multivariate Analyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Forst.1213 | Genetische Ressourcen und Physiologie der Gehölze | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1263 | Moderne Methoden in der Ökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1654 | Böden der Welt: Verbreitung, Eigenschaften und Nutzung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1656 | Bodenhydrologische Übung | (9 C / 6 SWS) |
| M.Forst.1657 | Bodenmikrobiologische Übung | (9 C / 6 SWS) |
| M.Forst.1674 | Stabile Isotope in der terrestrischen Ökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1685 | Ökologische Modellierung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1695 | Waldökosysteme | (6 C / 4 SWS) |

bb. Studienschwerpunkt „Pflanzenökologie, Phytodiversität und Vegetationsgeschichte“ in der Fachrichtung „Vegetationsökologie, Phytodiversität und Vegetationsgeschichte“

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.403 | Vegetationsökologie und Vegetationsgeschichte | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|---|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.406 | Regionale Vegetationsökologie und Phytodiversität | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.430 | Vegetationsgeschichte: Projektstudium Paläoökologie und Palynologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.431 | Vegetationsökologie: Angewandte Vegetations- ökologie & Multivariate Analyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.432 | Vegetationsgeschichte: Dendrochronologie und Dendroökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.435 | Vegetationsökologie und -geschichte: Feldstudien zur Phytodiversität und Paläoökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.436 | Vegetationsökologie: Projektstudium Vegetation und Phytodiversität | (6 C / 4 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|-----------|---|---------------|
| B.Geg.901 | Landschaftsökologie und Ökozonen in Theorie und Praxis | (6 C / 4 SWS) |
|-----------|---|---------------|

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Agr.0052 | Ökologie und Naturschutz | (6 C / 7 SWS) |
| M.Agr.0061 | Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.423 | Pflanzenökologie: Standortskunde | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.485 | Naturschutzbiologie: Biodiversität & Ökosystem- funktionen | (6 C / 8 SWS) |
| M.Forst.1424 | Computergestützte Datenanalyse | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1654 | Böden der Welt: Verbreitung, Eigenschaften und Nutzung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geg.02 | Ressourcennutzungsprobleme | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geg.902 | Landschaftsentwicklung in Theorie und Praxis | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geo.215 | Die Evolution der Landpflanzen und die terrestrischen Lebensräume der Erde | (6 C / 4 SWS) |

Die Module B.Geg.901 und M.Geg.902 schließen sich wechselseitig aus.

bc. Studienschwerpunkt „Tierökologie“

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|--------------|---------------|
| M.Biodiv.404 | Tierökologie | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|--------------|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.441 | Tierökologie: Evolutionäre Ökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.442 | Tierökologie: Synökologie der Tiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.443 | Tierökologie: Feldstudien zur Tierökologie & zoologischen Biodiversität | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.444 | Tierökologie: Aufbau und Auswertung von Biodiversitätsexperimenten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.445 | Tierökologie: Molekulare Analyse von trophischen Interaktionen in Bodennahrungsnetzen | (6 C / 8 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Agr.0009 | Biological Control and Biodiversity | (6 C / 6 SWS) |
| M.Agr.0052 | Ökologie und Naturschutz | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.408 | Primatenökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.486 | Ecological Models – From Population to Networks | (6 C / 8 SWS) |

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.487 | Applied Statistics and Meta-Analyses in Biodiversity, Ecology and Evolution | (6 C / 8 SWS) |
| M.Forst.1213 | Genetische Ressourcen und Physiologie der Gehölze | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1263 | Moderne Methoden in der Ökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1654 | Böden der Welt: Verbreitung, Eigenschaften und Nutzung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1657 | Bodenmikrobiologische Übung | (9 C / 6 SWS) |
| M.Forst.1674 | Stabile Isotope in der terrestrischen Ökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1685 | Ökologische Modellierung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1695 | Waldökosysteme | (6 C / 4 SWS) |

bd. Studienschwerpunkt „Evolution“

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|-------------------------------|---------------|
| M.Biodiv.415 | Evolution: Evolutionsbiologie | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|-------------------------------|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Bio.346 | Einführung in die Verhaltensbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Bio.349 | Evolutionäre Entwicklungsbiologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.441 | Tierökologie: Evolutionäre Ökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.471 | Tiersystematik: Morphologie und Anatomie der Wirbeltiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Geo.215 | Die Evolution der Landpflanzen und die terrestrischen Lebensräume der Erde | (6 C / 4 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|-----------------------|---|-----------------|
| B.Geo.209 | Biosedimentologie | (7 C / 6 SWS) |
| M.Bio.101 | Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie | (12 C / 14 SWS) |
| M.Biodiv.408 | Primatenökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.472 | Tiersystematik: Evolution und Diversität der Insekten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.505 | Anthropologie I: Strukturanalyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.506 | Anthropologie II: Paläogenetik | (6 C / 8 SWS) |
| M.Geo.103+112(Biodiv) | Paläoökologie | (6 C / 6 SWS) |

| | | |
|-----------|------------------------------------|---------------|
| M.Geo.111 | Paläobiologie & Biodiversität I | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.113 | Paläobiologie & Biodiversität II | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.334 | Ecology and Evolution of Symbioses | (6 C / 6 SWS) |

be. Studienschwerpunkt „Tiersystematik, Morphologie und Verhalten“

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.407 | Tiersystematik: Stammesgeschichte der Tiere | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|---|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.470 | Morphologie der Tiere: Elektronenmikroskopie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.471 | Tiersystematik: Morphologie und Anatomie der Wirbeltiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.472 | Tiersystematik: Evolution und Diversität der Insekten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.474 | Tiersystematik: Forensische Entomologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.475 | Tiersystematik: Biodiversität und Systematik mariner Tiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.476 | Fallstudien zur Tiersystematik, Ökologie und Biodiversität | (6 C / 8 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|-----------------------|---|---------------|
| M.Biodiv.443 | Tierökologie: Feldstudien zur Tierökologie & zoologischen Biodiversität | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.505 | Anthropologie I: Strukturanalyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Geo.103+112(Biodiv) | Paläoökologie | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.111 | Paläobiologie & Biodiversität I | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.113 | Paläobiologie & Biodiversität II | (6 C / 6 SWS) |

bf. Studienschwerpunkt „Pflanzensystematik“ in der Fachrichtung "Pro- und eukaryotische Algen"

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.418 | Pro- und eukaryotische Algen: Evolution und Systematik | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|--|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.419 | Pro- und eukaryotische Algen: Algen und Flechten | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.441 | Tierökologie: Evolutionäre Ökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.460 | Pro- und eukaryotische Algen: Molekulare Bestimmung von Algenbiodiversität & Evolution der Algen | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.461 | Pro- und eukaryotische Algen: Ex situ Konservierung von Algenbiodiversität | (6 C / 8 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|--------------|--|-----------------|
| M.Bio.101 | Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie | (12 C / 14 SWS) |
| M.Biodiv.424 | Pflanzenökologie: Feldstudien zur Pflanzenökologie, Phytodiversität und Ökosystemforschung | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.444 | Tierökologie: Aufbau und Auswertung von Biodiversitätsexperimenten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Forst.1657 | Bodenmikrobiologische Übung | (9 C / 6 SWS) |
| M.Geo.113 | Paläobiologie und Biodiversität II | (6 C / 6 SWS) |

bg. Studienschwerpunkt „Pflanzensystematik, Evolution und Phylogenie“ in der Fachrichtung "Embryophyta"

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---------------------------|---------------|
| M.Biodiv.425 | Evolution der Embryophyta | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|---------------------------|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 18 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 6 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 18 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.426 | Reproduktion und Evolution von Blütenpflanzen | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.427 | Molekulare Evolution der Embryophyta | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.460 | Pro- und eukaryotische Algen: Molekulare Bestimmung von Algenbiodiversität & Evolution der Algen | (6 C / 8 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 6 – 12 C

| | | |
|-----------|-----------------------------------|---------------|
| M.Bio.349 | Evolutionäre Entwicklungsbiologie | (6 C / 8 SWS) |
|-----------|-----------------------------------|---------------|

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.428 | Biodiversity and biogeography of embryophyta | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.490 | Projektstudien in Pflanzensystematik, Evolution und Phylogenie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.491 | „Next Generation Sequencing“ in der Evolutions- biologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geo.113 | Paläobiologie und Biodiversität II | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.215 | Die Evolution der Landpflanzen und die terrestrischen Lebensräume der Erde | (6 C / 4 SWS) |

bh. Studienschwerpunkt „Naturschutzbiologie“

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---------------------|---------------|
| M.Biodiv.412 | Naturschutzbiologie | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|---------------------|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.480 | Naturschutzbiologie: Naturschutzinventuren | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.481 | Naturschutzbiologie: Populationsbiologie im Naturschutz | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.482 | Naturschutzbiologie: Feldstudien zur Naturschutzbiologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.483 | Naturschutzbiologie: Bestandserfassung wildlebender Arten für den Naturschutz | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.485 | Naturschutzbiologie: Biodiversität und Ökosystemfunktionen | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.486 | Ecological Models – From Populations to Networks | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.488 | Naturschutzbiologie: Ornithologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Forst.1211 | Ökologische und planerische Grundlagen des Waldnaturschutzes | (6 C / 4 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|--------------|---|---------------|
| B.Geg.901 | Landschaftsökologie und Ökozonen in Theorie und Praxis | (6 C / 4 SWS) |
| M.Agr.0009 | Biological Control and Biodiversity | (6 C / 6 SWS) |
| M.Agr.0052 | Ökologie und Naturschutz | (6 C / 7 SWS) |
| M.Agr.0061 | Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.423 | Pflanzenökologie: Standortskunde | (6 C / 8 SWS) |

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.431 | Vegetationsökologie: Angewandte Vegetations- ökologie & Multivariate Analyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.442 | Tierökologie: Synökologie der Tiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.450 | Pflanzenökologie: Impact of global climate change on plant communities and their functional traits | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.487 | Applied Statistics and Meta-Analyses in Biodiversity, Ecology and Evolution | (6 C / 8 SWS) |
| M.Forst.1262 | Waldfunktionen-, Waldnaturschutz- und Walderholungsplanung | (6 C/4 SWS) |
| M.Geg.02 | Ressourcennutzungsprobleme | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geg.902 | Landschaftsentwicklung in Theorie und Praxis | (6 C / 4 SWS) |

bi. Studienschwerpunkt „Biologische Spurenkunde“

i. Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.500 | Biologische und forensische Spurenkunde | (6 C / 4 SWS) |
|--------------|---|---------------|

ii. Ferner müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C, darunter aus dem nachfolgenden Block I im Umfang von 12 bis 24 C und aus dem nachfolgenden Block II im Umfang von 0 bis 12 C erfolgreich absolviert werden:

Wahlpflichtmodule (Block I) im Umfang von 12 – 24 C

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.474 | Tiersystematik: Forensische Entomologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.501 | Forensische Anthropologie und Demonstrations- kurs Sektion | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.502 | Analysen an degradiertes DANN – Genetisches Fingerprinting und Qualitätssicherung | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.503 | Forensische Mikrobiologie | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.504 | Palynologie und Makrorestanalyse | (6 C / 7 SWS) |

Wahlpflichtmodule (Block II) im Umfang von 0 – 12 C

| | | |
|--------------|--|-----------------|
| M.Bio.101 | Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie | (12 C / 14 SWS) |
| M.Biodiv.403 | Vegetationsökologie und Vegetationsgeschichte | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.419 | Pro- und eukaryotische Algen: Algen und Flechten | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.423 | Pflanzenökologie: Standortkunde | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.442 | Tierökologie: Synökologie der Tiere | (6 C / 8 SWS) |

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Biodiv.450 | Pflanzenökologie: Impact of global climate change on plant communities and their functional traits | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.470 | Morphologie der Tiere: Elektronenmikroskopie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.471 | Tiersystematik: Morphologie, Anatomie und Systematik der Wirbeltiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.472 | Tiersystematik: Evolution und Diversität der Insekten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.505 | Anthropologie I: Strukturanalyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.506 | Anthropologie II: Paläogenetik | (6 C / 8 SWS) |

c. Ergänzungsbereich (Wahlpflichtmodule)

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 30 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|--------------|--|-----------------|
| B.Geg.901 | Landschaftsökologie und Ökozonen in Theorie und Praxis | (6 C / 4 SWS) |
| B.Geo.209 | Biosedimentologie | (7 C / 6 SWS) |
| M.Agr.0009 | 'Biological Control and Biodiversity | (6 C / 4 SWS) |
| M.Agr.0052 | Ökologie und Naturschutz | (6 C / 7 SWS) |
| M.Agr.0061 | Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft | (6 C / 4 SWS) |
| M.Bio.101 | Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie | (12 C / 14 SWS) |
| M.Bio.346 | Einführung in die Verhaltensbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Bio.347 | Verhaltensbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Bio.349 | Evolutionäre Entwicklungsbiologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.402 | Pflanzenökologie & Ökosystemforschung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.403 | Vegetationsökologie und Vegetationsgeschichte | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.404 | Tierökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.406 | Regionale Vegetationsökologie und Phytodiversität | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.407 | Tiersystematik: Stammesgeschichte der Tiere | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.408 | Primatenökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.412 | Naturschutzbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.413 | Bildung für nachhaltige Entwicklung: Fokus Biodiversitätsbildung | (6 C/4 SWS) |
| M.Biodiv.415 | Evolution: Evolutionsbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.416 | Biodiversitätsökonomie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.418 | Pro- und eukaryotische Algen: Evolution und Systematik | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.419 | Pro- und eukaryotische Algen: Algen und Flechten | (6 C / 7 SWS) |

| | | |
|--------------|---|---------------|
| M.Biodiv.421 | Pflanzenökologie: Projektkurs Pflanzenökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.422 | Pflanzenökologie: CO ₂ - und H ₂ O-Haushalt der Bäume | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.423 | Pflanzenökologie: Standortskunde | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.424 | Pflanzenökologie: Feldstudien zur Pflanzenökologie, Phytodiversität und Ökosystemforschung | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.425 | Evolution der Embryophyta | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.426 | Reproduktion und Evolution von Blütenpflanzen | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.427 | Molekulare Evolution der Embryophyta | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.428 | Biodiversity and biogeography of embryophyta | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.430 | Vegetationsgeschichte: Projektstudium Paläoökologie und Palynologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.431 | Vegetationsökologie: Angewandte Vegetations- ökologie & Multivariate Analyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.432 | Vegetationsgeschichte: Dendrochronologie und Dendroökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.435 | Vegetationsökologie und -geschichte: Feldstudien zur Phytodiversität und Paläoökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.436 | Vegetationsökologie: Projektstudium Vegetation und Phytodiversität | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.441 | Tierökologie: Evolutionäre Ökologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.442 | Tierökologie: Synökologie der Tiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.443 | Tierökologie: Feldstudien zur Tierökologie & zoologischen Biodiversität | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.444 | Tierökologie: Aufbau und Auswertung von Biodiversitätsexperimenten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.445 | Tierökologie: Molekulare Analyse von trophischen Interaktionen in Bodennahrungsnetzen | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.450 | Pflanzenökologie: Impact of global climate change on plant communities and their functional traits | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.460 | Pro- und eukaryotische Algen: Molekulare Bestimmung von Algenbiodiversität & Evolution der Algen | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.461 | Pro- und eukaryotische Algen: Ex situ Konservierung von Algenbiodiversität | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.470 | Morphologie der Tiere: Elektronenmikroskopie | (6 C / 8 SWS) |

| | | |
|--------------|---|-----------------|
| M.Biodiv.471 | Tiersystematik: Morphologie und Anatomie der Wirbeltiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.472 | Tiersystematik: Evolution und Diversität der Insekten | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.474 | Tiersystematik: Forensische Entomologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.475 | Tiersystematik: Biodiversität und Systematik mariner Tiere | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.476 | Fallstudien zur Tiersystematik, Ökologie und Biodiversität | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.480 | Naturschutzbiologie: Naturschutzinventuren | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.481 | Naturschutzbiologie: Populationsbiologie im Naturschutz | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.482 | Naturschutzbiologie: Feldstudien zur Naturschutzbiologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.483 | Naturschutzbiologie: Bestandserfassung wildlebender Arten für den Naturschutz | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.485 | Naturschutzbiologie: Biodiversität und Ökosystemfunktionen | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.486 | Ecological Models – From Population to Networks | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.487 | Applied Statistics and Meta-Analyses in Biodiversity, Ecology and Evolution | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.488 | Naturschutzbiologie: Ornithologie | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.490 | Projektstudien in Pflanzensystematik, Evolution und Phylogenie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.491 | „Next Generation Sequencing“ in der Evolutionsbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.500 | Biologische und forensische Spurenkunde | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.501 | Forensische Anthropologie und Demonstrationskurs Sektion | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.502 | Analysen an degradierten DANN – Genetisches Fingerprinting und Qualitätssicherung | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.503 | Forensische Mikrobiologie | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.504 | Palynologie und Makrorestanalyse | (6 C / 7 SWS) |
| M.Biodiv.505 | Anthropologie I: Strukturanalyse | (6 C / 8 SWS) |
| M.Biodiv.506 | Anthropologie II: Paläogenetik | (6 C / 8 SWS) |
| M.Bio-NF.306 | Einführung in die Verhaltensbiologie | (12 C / 12 SWS) |
| M.Bio-NF.307 | Verhaltensbiologie | (12 C / 14 SWS) |

| | | |
|-----------------------|--|---------------|
| M.Forst.1211 | Ökologische und planerische Grundlagen des Waldnaturschutzes | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1213 | Genetische Ressourcen und Physiologie der Gehölze | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1261 | Biodiversität | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1262 | Waldfunktionen-, Waldnaturschutz- und Walderholungsplanung | (6 C/4 SWS) |
| M.Forst.1263 | Moderne Methoden in der Ökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1424 | Computergestützte Datenanalyse | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1654 | Böden der Welt: Verbreitung, Eigenschaften und Nutzung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1656 | Bodenhydrologische Übung | (9 C / 6 SWS) |
| M.Forst.1657 | Bodenmikrobiologische Übung | (9 C / 6 SWS) |
| M.Forst.1674 | Stabile Isotope in der terrestrischen Ökologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1685 | Ökologische Modellierung | (6 C / 4 SWS) |
| M.Forst.1695 | Waldökosysteme | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geg.02 | Ressourcennutzungsprobleme | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geg.902 | Landschaftsentwicklung in Theorie und Praxis | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geo.103+112(Biodiv) | Paläoökologie | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.111 | Paläobiologie & Biodiversität I | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.113 | Paläobiologie & Biodiversität II | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.114 | Biogeochemie | (6 C / 6 SWS) |
| M.Geo.214 | Die Evolution der Landpflanzen und die terrestrischen Lebensräume der Erde | (6 C / 4 SWS) |
| M.Geo.334 | Ecology and Evolution of Symbioses | (6 C / 6 SWS) |

d. Module, die sowohl nach Buchstabe b. im Rahmen eines Studienschwerpunktes als auch nach Buchstabe c. absolviert werden können, sind jeweils nur in einem der Bereiche anrechenbar. Die Module B.Geg.901 und M.Geg.902 schließen sich wechselseitig aus. Die Module M.Bio-NF.306 und M.Bio.346 sowie die Module M.Bio-NF.307 und M.Bio.347 schließen sich wechselseitig aus.

2. Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

Es müssen Module für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden.

Hierfür eignen sich alle Schlüsselkompetenzmodule aus dem Angebot der Universität , z.B. der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen (ZESS). Darüber hinaus können folgende Module aus dem Modulangebot des Master-Studiengangs „Biodiversity, Ecology and

Evolution“ als Schlüsselkompetenzmodule eingebracht werden; eine doppelte Anrechnung desselben Moduls in Fachstudium und Professionalisierungsbereich ist ausgeschlossen:

| | | |
|--------------|--|---------------|
| M.Bio.346 | Einführung in die Verhaltensbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Bio.347 | Verhaltensbiologie | (6 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.433 | Vegetationsgeschichte: Multivariate Datenanalyse in der Paläoökologie | (3 C / 4 SWS) |
| M.Biodiv.434 | Vegetationsgeschichte: Einführung in die Kulturpflanzengeschichte | (3 C / 4 SWS) |

Studierende, welche Deutschkenntnisse nicht wenigstens auf dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen können, müssen im Bereich Schlüsselkompetenzen Module aus dem Angebot des Lektorats Deutsch als Fremdsprache im Umfang von wenigstens 6 C zum Erwerb weiterer Deutschkenntnisse absolvieren.

3. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.“

Anlage II: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Studienschwerpunkt Tierökologie (P: Pflicht, WP: Wahlpflicht, Erg.: Ergänzungsbereich)

1. Fachsemester (Wintersemester)

| | | |
|----------------------------|---|---------------|
| P: M.Biodiv.401 | Bestimmungsübungen | 3 C / 5 SWS |
| WP: M.Biodiv.404 | <u>Tierökologie</u> | 6 C / 4 SWS |
| WP (Block I): M.Biodiv.444 | <u>Tierökologie</u> : Aufbau und Auswertung von Biodiversitätsexperimenten | 6 C / 8 SWS |
| WP (Block I): M.Biodiv.441 | <u>Tierökologie</u> : Evolutionäre Ökologie | 6 C / 8 SWS |
| WP Erg: M.Biodiv.402 | Pflanzenökologie und Ökosystemforschung | 6 C / 4 SWS |
| WP Erg: M.Forst.1695 | Waldökosysteme (Seminar) | 3 C / 2 SWS |
| Summe: | | 30 C / 31 SWS |

2. Fachsemester (Sommersemester)

| | | |
|-----------------|----------------------------|-------------|
| P: M.Biodiv.401 | Bestimmungsübungen | 3 C / 5 SWS |
| P: M.Biodiv.401 | Vier eintägige Exkursionen | 1 C / 2 SWS |
| P: M.Biodiv.401 | Große Exkursion | 5 C / 7 SWS |
| | Schlüsselkompetenzen | 6 C / 4 SWS |

| | | |
|----------------------------|---|---------------|
| WP (Block I): M.Biodiv.443 | <u>Tierökologie</u> : Feldstudien zur Tierökologie & zoologischen Biodiversität | 6 C / 8 SWS |
| WP (Block II) M.Biodiv.408 | <u>Primatenökologie</u> | 6 C / 8 SWS |
| WP Erg: M.Forst.1695 | Waldökosysteme (Übung) | 3 C / 2 SWS |
| Summe: | | 30 C / 36 SWS |

3. Fachsemester (Wintersemester)

| | | |
|----------------------|--|---------------|
| P: M.Biodiv.417 | Wiss. Projektmanagement & fachspezifische Forschungsmethoden | 6 C / 4 SWS |
| | Schlüsselkompetenzen | 6 C / 4 SWS |
| WP Erg: M.Forst.1654 | Böden der Welt | 6 C / 4 SWS |
| WP Erg: M.Agr.0009 | Biological Control and Biodiversity | 6 C / 4 SWS |
| WP Erg: M.Biodiv.471 | Tiersystematik: Morphologie und Anatomie der Wirbeltiere | 6 C / 8 SWS |
| Summe: | | 30 C / 24 SWS |

4. Fachsemester (Sommersemester)

| | | |
|--------------|--|------|
| Masterarbeit | | 30 C |
|--------------|--|------|
